

Die Ernte hat begonnen

In den Bergen rund um Jinotega hat die Kaffeeernte begonnen. Später als üblich, aufgrund der späteren Reifung, auch eine Folge des Klimawandels. Wir treffen in den Räumen des Kooperativenverbandes SOPPEXCCA zuerst den

Vorstand (Junta directiva), der mit der anstehenden Ernte zufrieden scheint, aber das Fehlen von Pflückern beklagt. Wohl auch eine Folge der starken Migration, auch wenn die über 500 Mitglieder (Kleinbauernfamilien) in den 16 Kooperativen rund um Jinotega bislang kaum betroffen sind. „Wir sind eine starke Familie, unser Zusammenhalt, unsere Unterstützung für die Mitgliedsfamilien und der Preis, den ihr zahlt, stärken uns“ sagt Fatima Ismael, die Geschäftsführerin von Soppexcca.



Im kleinen Versammlungsraum haben sich inzwischen die neuen StipendiatInnen versammelt, insgesamt sind es 31, davon 19 Mädchen und junge Frauen, die entweder die secundaria abschließen, oder ein Studium beginnen. **Die Stipendien werden durch den Heidelberger Partnerschaftskaffee finanziert.** Das neue Schuljahr fängt am 29. Januar in den Schulen rund um Jinotega an. Liliam, die Promotorin erläutert die Grundlagen der



Förderung durch einen monatlichen Beitrag für Fahrkosten und Schulmaterial (Auswahl durch die Kooperative, gute Noten, Engagement und Bedürftigkeit). Ich versuche unsere Arbeitsweise in Heidelberg zu erläutern und zeige anhand von Fotos der vergangenen Jahrgänge, was aus einzelnen Stipendiatinnen geworden ist: So zum Beispiel aus Karla Mendes, die heute in Wuppertal eine Ausbildung als Groß- und Außenhandelskauffrau durchläuft. Davon jedoch sind die Jugendlichen zwischen 13 und 22 noch weit entfernt. Am folgenden Tag werde ich drei Jugendliche bei Ihren Familien besuchen und auch Euch vorstellen.



Herzlichen Dank auch dem Heidelberger Rathaus für die USB Sticks, die StipendiatInnen können sie gut gebrauchen.